

Wer ist Dschingis-Khan?

Der Russenfilm „Sturm über Asien“ gibt den landschaftlichen Rahmen, Otto Gmelins Roman aber weist die inneren Kräfte auf, die hinter den Völkern Asiens und hinter Dschingis-Khan standen.

Otto Gmelin

Temudschin, der Herr der Erde

Der Roman von Dschingis-Khan

geh. 6.—, in Leinen 8.50

Alles, was an Sagen und Tatsachen um Dschingis-Khan lebendig geblieben ist, hat Otto Gmelin zu einer großen Schicksalsgeschichte des asiatischen Übermenschen und dämonischen Eroberers gestaltet, den das Mittelalter als „Strafe und Geißel Gottes“ fürchtete. Aus dem Legendären wächst der dämonische Mensch heraus, der „Dschingis-Khan“, d. h. der „vollkommene Held“, der China überflutet, den Westen erobert, in Rußland einbricht und zum Schrecken Europas wird. Die großen Perspektiven des weltgeschichtlichen Geschehens werden deutlich und lassen erkennen, wie die Dämonien der Leidenschaft und der Machtgier auf den Steppen Asiens ins Große wachsen, auf Europa übergreifen und zur Erschütterung der Welt führen.

Der Roman im Urteil der Kritik:

Thomas Mann:

Ich finde das Buch ergreifend, hervorragend, höchster Aufmerksamkeit wert.

Agnes Miegel:

So groß ist das Heldenlied dieses Lebens durch den übermächtigen Reichtum des Geschehens, daß auch der unbefangene und der jugendliche Leser es mit Entzücken lesen werden, wie einen großen Abenteuerroman. Ein Epos im äußeren und inneren, durch das große Völker und große Fürsten wandern.

W. Brepohl:

Hier ist das Heldenepos, das zeigt, wie jene gärenden Massen Zentralasiens, wenn sie den großen Organisator finden, dem Westen zur Gefahr werden können. Und darin liegt die Daseinsberechtigung dieses Romans, der spannender als Ossendowski aus unverbrauchter dichterischer Kraft etwas Eigenes zu sagen hat.

Der Uhu, Berlin:

Ein reifes und gereiftes Buch, ohne historischen Firlefanz, ganz heutig, mit dem Pathos der Landschaften, widerklingend von Schlachten und Heereszügen, ein Epos im wahren ursprünglichen Sinn.

Hamburger Nachrichten:

Die Herrschergestalt des Temudschin steht düster ragend in übermenschlicher Größe. Ein Buch voll leidenschaftlicher Gesichte mit dichterischem Vermögen gestaltet.

Münchner Neueste Nachrichten:

Das Buch ist prächtig und glühend wie Flauberts Salambo, es ist viel innerlicher und darum auch viel näher.

Dresdner Nachrichten:

Gmelin hat einen prachtvollen, glutheißen Roman geformt, der den Leser mit einer unerhörten Bereicherung seines kulturgeschichtlichen Wissens entläßt.

**Legen Sie das Buch ins Schaufenster,
sobald der Film „Sturm über Asien“ läuft!**

Z

Z

Eugen Diederichs Verlag in Jena